N.e. Original-Aufnahme v. Schnee, ausgef.v. Wundsch. Druck b. F. Barth. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

CHEMNITZ.

UNIV. SAB. MAR. OCŁAW.

CHEMNITZ (KEMNITZ).

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK POTSDAM. — KREIS ZAUCHE-BELZIG.

Das Landbuch Kaiser Karl IV. nennt das Gut zuerst im Jahre 1375 mit mehreren anderen Gütern als einen gemeinschaftlichen Besitz Wichard IV. und seines Neffen Wichard VI. von Rochow. Von da ab vererbte es sich in deren Descendenz nach Lehnrecht.

Als 1520, nach dem Tode des Ritters Hans VIII. von Rochow, die Familie sich in vier Linien theilte, gehörte Chemnitz mit zur Ausstattung der Goltzow'schen Linie, deren Stammvater Jakob I. ist, von ihm erbte es sein Sohn, Hans Zacharias I., der es dem Thomas von Görne verkaufte; im Jahre 1616 aber erstand es Hans XIII. von Rochow von Christoph von Görne und gab es so der Familie zurück, in specie an die von seinem Grossvater Hans X. gestiftete Plessen'sche Linie. Von dessen Enkel, Hans Heinrich I. erbte es, da dieser 1670 kinderlos starb, sein Vetter Hans Ernst und als dieser es zum zweiten Male verkaufte, ging es der Familie verloren.

Im Jahre 1735 erkaufte die Familie von Brietzke das Gut und ist bis auf den heutigen Tag im Besitz derselben verblieben.

Das stattliche Herrenhaus, mit seinen hoch emporstrebenden, im alterthümlichen Geschmack verzierten Giebeln, umgeben von mächtigen Bäumen, gewährt einen interessanten Anblick und führt den Gedanken unwillkürlich in eine ferne Vergangenheit zurück.